



© Aleksander Dyja

Zuerst war ein Standort in Pradl vorgesehen, dann wurde dieser Raum für eine junge, kontroverse Szene bewusst ins Zentrum gesetzt. Im Hof hinter einer banalen Hauszeile formuliert das Oktogon eine autonome, widerständige Geste, deren Höhe und Prägnanz zu den Monumenten der Nachbarschaft - Jesuitenkirche, Theologische Fakultät, Hofkirche - durchaus in Konkurrenz tritt. Der erratische Block mit dem Mantel aus grauen Lecca-Gisoton-Steinen und dem Traggerüst aus Beton ist im Erdgeschoss, dem Foyer-Café, an vier Seiten zum Umraum geöffnet. Der Theaterraum darüber, introvertiert und zentriert mit zwei Etagen umlaufender Galerien, aktualisiert die klassische Shakespearebühne. Das „Theater im Turm“ mit prononciertem Kabarett-, Rock- und Jazzprogramm wurde 2001 nach Plänen von Reinhardt Honold erweitert: Mehrzweckraum im Souterrain, große Durchbrüche im Foyer, extensive Kontinuität zum Platz, Kinderzone am Dach. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

## Gastspieltheater Treibhaus

Angerzellgasse 8  
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR

**Rainer Köberl**

**Gerhard Manzl**

**Raimund Rainer**

BAUHERRSCHAFT

**Norbert Pleifer**

TRAGWERKSPLANUNG

**Heinz Gamel**

FERTIGSTELLUNG

**1986**

SAMMLUNG

**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSdatum

**14. September 2003**



© Ing. Hans Lang GmbH



© Aleksander Dyja



© Aleksander Dyja

## Gastspieltheater Treibhaus

### DATENBLATT

Architektur: Rainer Köberl, Gerhard Manzl, Raimund Rainer

Bauherrschaft: Norbert Pleifer

Tragwerksplanung: Heinz Gamel

Fotografie: Aleksander Dyja

Funktion: Theater und Konzert

Planung: 1984

Fertigstellung: 1986

### PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,  
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.



© Aleksander Dyja



© Aleksander Dyja